

Jahresbericht 2015/2016



Impressum:

Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089-48092-2220
Fax: 089-48092-2209

Email: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
Homepage: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de
Facebook: www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF



Inhaltsverzeichnis

1.	1. Abkürzungsverzeichnis.....	2
2.	2. Diözesanleitung.....	3
3.	2.1 Wer wir sind	3
4.	2.2 Was wir gemacht haben	6
5.	2.3 Jugendreferat und Fachaufsicht.....	8
6.	3. Vertretungen	9
7.	3.1 Miteinander der Generationen – Diözesanvorstand.....	9
8.	3.2 e.V. /Finanzen	10
9.	3.3 Bundesebene.....	11
10.	3.4 Landesebene	13
11.	3.5 BDKJ/EJA.....	14
12.	4. Aktionen und Projekte.....	15
13.	4.1 Aktionstage mit Kolpingsfamilien	15
14.	4.2 Stadt Land Rom.....	15
15.	4.3 Zeltlager-Vorbereitungswochenende.....	16
16.	4.4 Mit Gottes Segen in die Ausbildung	16
17.	4.5 Besuch der Ecuadorianer	17
18.	4.6 Jugendkorbinianswallfahrt in Freising	17
19.	4.7 6:12-Stunden-Aktion	18
20.	4.8 Weihnachtsfeier der Teams	18
21.	4.9 Josefstag	19
22.	5. Teams und Arbeitskreise	20
23.	5.1 Kursleiterteam - KLTeam	20
24.	5.2 Kojak-Team	21
25.	5.3 DAK	22
26.	6. Mitgliederstatistik	23
27.	7. Teams / Bezirksleiterinnen und Bezirksleiter /	26
28.	Diözesanleitung / Jugendbüro / Vorstand	26
29.	7.1 Kursleiter/innen-Team	26
30.	7.2 Kojak-Team	26
31.	7.3 Diözesaner Arbeitskreis	26
32.	7.4 Bezirksleiterinnen / Bezirksleiter	27
33.	7.5 Diözesanleitung der Kolpingjugend.....	27
34.	7.6 Jugendreferat der Kolpingjugend.....	27
35.	7.7 Diözesanvorstand – Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising	27
36.	8. Impressum / Herausgeber	28

1. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsfimmel gibt es ja überall dort, wo mehr als drei Menschen zusammen sind, so auch in der Jugendarbeit. Damit Du Dich ein wenig besser in dem ganzen Getümmel von DIKO & CO zu rechtfinstest, hier eine kleine Hilfe, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

AK	Arbeitskreis
BAS	Beratungsausschuss: Ausschuss, der die Bundesleitung der Kolpingjugend berät und unterstützt
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend: Dachverband der katholischen Jugendverbände; Vernetzung und Vertretung gegenüber Kirche und Politik
DA	Diözesanausschuss des BDKJ: Ständige Vertretung der Diözesanversammlung, Fachaufsicht des BDKJ-Diözesanvorstandes, Ansprechpartner für den Vorstand
BL	Bezirksleitung: Leitung der Kolpingjugend auf Bezirksebene
BL	Bundesleitung: Leitung der Kolpingjugend Deutschland
DAK	Diözesaner Arbeitskreis: Unterstützung der Diözesanleitung
DIKO	Diözesankonferenz: Höchstes beschlussfassendes Gremium der Kolpingjugend in der Diözese
DL	Diözesanleitung: Leitung der Kolpingjugend auf Diözesanebene
DV	Diözesanverband: Zusammenschluss der Kolpingsfamilien in einer Diözese
DV	Diözesanversammlung: Höchstes beschlussfassendes Gremium des Kolpingwerkes einer Diözese
DV	Diözesanvorstand: Leitung des Kolpingwerkes auf Diözesanebene
EJA	Erzbischöfliches Jugendamt: Leitung der kirchlichen Jugendarbeit
e.V.	Eingetragener Verein
GL	Gruppenleiter/in
GLK	Gruppenleiter/innen-Kurs
JL	Jugendleitung
Justl	Jugendstelle: Außenstelle des EJA
KF	Kolpingsfamilie
KJ	Kolpingjugend
KLT	Kursleiterteam: Veranstalter der Gruppenleiter/innen-Kurse
KOJAK	Kolpingjugend Aktuell: Diözesane Mitgliederzeitschrift
LAK	Landesarbeitskreis: Unterstützungsorgan für die Landesleitung
MVK	Mitgliedsverbändekonferenz: Vertreter aller Verbände im BDKJ
GWO	Geschäfts- und Wahlordnung

2. Diözesanleitung

2.1 WER WIR SIND

a) *Christoph Huber*

„Ja was glauben Sie eigentlich, wer Sie sind?“
Diese eigentlich forsch Anrede möchte ich gerne beantworten: Ich glaube daran, dass ich bei der Kolpingjugend richtig bin!

Ich bin 48 Jahre alt, seit 10.10.10 Präses der Kolpingjugend, gehe gerne Skifahren und Langlaufen durch meine Herkunft aus Reit im Winkl, versuche die Diözesanleitung zu bereichern durch mein Mitmachen, manchmal auch durch Anfragen, ob das alles wirklich so sein muss. Sitzungen und Gottesdienste auf Gruppenleiterkursen, thematische Auseinandersetzungen, organisatorische Aufgaben, Vernetzung in das Jugendamt und das Erzbistum, Jugendkorbinian, Mit Gottes Segen in die Ausbildung, Flüchtlinge, Zeltlager... gehören zu den Themen und machen immer wieder neu Spaß.
Letztes Jahr wurde mir eine neue Eigenschaft bescheinigt: ein leidlich guter Reiseführer zu sein in Rom und deshalb geht's dieses Jahr nach Assisi und Florenz.
Ja, das glaub ich, bin ich!



1 b) Barbara Purschke

2

3 26 Jahre / Kolpingjugend Ebersberg / Studentin der Sozialen Arbeit
4 (B.A.) / drei Jahre Diözesanleiterin

5

6 Im vergangenen Jahr habe ich auf der Diözesankonferenz nochmals
7 für das Amt der Diözesanleiterin kandidiert und danke Euch ganz
8 herzlich für Euer Vertrauen und dafür, dass Ihr mich wieder gewählt
9 habt. Denn auch im vergangenen Jahr konnte ich mein Ehrenamt
10 bei der Kolpingjugend vertiefen, Kontakte aufbauen, in verschiede-
11 nen Gremien mitarbeiten und neue Themen anpacken.



12 Einige Veranstaltungen hielten mich in den vergangenen 365 Tagen auf Trab und zeigten mir, dass
13 die Kolpingjugend Raum bietet, um sich in Gesellschaft, Politik und Kirche einzubringen und sich
14 mit den verschiedenen Interessensgruppen auseinander zu setzen.

15 Der Kolpingtag war ein riesiges Ereignis und hat mir mal wieder vor Augen geführt, wie groß und
16 bunt das Kolpingwerk ist. Neben den großen Veranstaltungen in der Lanxess-Arena fanden auch
17 viele interessante kleine Programmpunkte statt. Toll war, dass viele von Euch dabei waren und ich
18 Euch durch unsere ganz eigenen Turnbeutel auf den ersten Blick erkennen konnte.

19 Aber auch die kleinen Veranstaltungen zeigen mir immer wieder, wie gemeinschaftlich die Kol-
20 pingjugend ist. Somit möchte ich Euch allen „Danke“ sagen, dass Ihr Euch in Euren Kolpingsfami-
21 lien engagiert, Eure Ideen in die Gesellschaft und die Politik einbringt und diese aktiv mitgestaltet.

22 Ein Thema, das wir von der Diözesanebene im vergangenen Jahr anregten, war die Arbeit mit und
23 für Flüchtlinge. Denn wenn wir als Kolpingjugendliche die Asylbewerber aktiv in unsere Gemein-
24 schaft einbinden und ihnen eine offene Tür bieten, können sie ein wenig Heimat finden und in der
25 Gesellschaft ankommen. Ganz nach dem Motto von Adolph Kolping „Was man im Großen nicht
26 kann, soll man im Kleinen nicht unversucht lassen“ fordere ich uns alle auf, sich mit dieser The-
27 matik näher auseinander zu setzen und sich wie unser Gesellenvater auf die Menschen einzulassen
28 und ihnen eine offene Tür zu sein. Als Kolpingjugenden vor Ort können wir ein klein wenig Heimat
29 schenken und Flüchtlinge in unsere Gemeinschaft einbeziehen. Trauen wir uns und packen es an!

30

1 *c) Katharina Huber*

2 **WER BIN ICH?**

3 K Katharina / Kathi; „Kuschelpädagogik“ (bekomme ich manch-
4 mal zu hören, wenn ich sage, dass ich Lehramt Sonderpäda-
5 gogik studiere)



6 A Alter: fast 23 Jahre

7 T in Traunstein geboren

8 H Huber

9 I Interessen und persönliche Schwerpunkte bei der Kolpingjugend (v.a.): Unterstützung der
10 Orts- & Bezirksebene, Bildungsarbeit, Junge Erwachsene

11 **Was war?**

12 *Vor Ort:* Besonders das Gestalten von Aktionstagen mit Kolpingsfamilien und das Engagement vor
13 Ort für und mit Flüchtlingen, z.B. im Rahmen der 6:12-Stunden-Aktion, haben mich begeistert und
14 motiviert.

15 *Auf Bezirksebene:* Neben der Begleitung der Bezirksleitung im Bezirk Traunstein habe ich mich
16 sehr gefreut, die Schnupper-Bezirksleitung im Bezirk Bad Tölz – Wolfratshausen – Miesbach unter-
17 stützen zu dürfen. Macht weiter so, Ihr leistet eine tolle Arbeit!

18 *Auf Diözesanebene:* Hier war mein persönliches Highlight die Fahrt für junge Erwachsene nach
19 Rom, aber auch die Zusammenarbeit mit dem neuen DAK war spannend und bereichernd.

20 *Deutschlandweit:* Mit dem Jahr 2015 verbinden wohl viele von uns den Kolpingtag in Köln. Es war
21 für mich einfach beeindruckend zu sehen, wie vielfältig Kolping ist und wie viele Menschen Kolping
22 begeistern und bewegen kann.

23 **Wie war's?**

24 Spannend, bereichernd, anstrengend, schön, vielfältig, herausfordernd... Das letzte Jahr hatte zu
25 viele Seiten, um es mit einem Wort zu beschreiben. Trotz aller Herausforderungen überwiegen
26 aber die positiven Erinnerungen und dafür möchte ich mich ganz herzlich vor allem bei Barbara,
27 Christoph und Susanne bedanken: Trotz der stark verkleinerten Zusammensetzung der DL und der
28 zeitweisen Vakanz im Jugendreferat hat mir die Zusammenarbeit mit Euch viel Freude gemacht,
29 mich motiviert und mir über „Durchhänger“ hinweg geholfen – Danke dafür!

30 **Wie geht's weiter?**

31 Da ich 2014 zur DL gewählt wurde, läuft mit dieser Diözesankonferenz meine Amtszeit aus. Alles
32 hat ein Ende... aber hoffentlich noch nicht jetzt! In den letzten zwei Jahren sind mir die Kolpingju-
33 gend mit ihren Facetten und Ebenen, Themen, Aktionen und Menschen sehr ans Herz gewachsen
34 und ich möchte mich gerne noch weiter für die Kolpingjugend im DV München und Freising enga-
35 gieren und mich deshalb auf der DIKO zur Wiederwahl stellen.

2.2 WAS WIR GEMACHT HABEN

Das vergangene Jahr war für uns stark von personellen Veränderungen geprägt:
Mit der Verabschiedung von 3 **Diözesanleiter/innen** (DL) auf der letzten Diözesankonferenz (DIKO) ist die DL stark geschrumpft. Dies hat für alle spürbar mehr Aufgaben bedeutet. Darum hoffen wir sehr, auf der DIKO wieder Unterstützung für unser Team zu finden!

Zusätzlich kam die fast fünf-monatige Vakanz im **Jugendreferat** hinzu, mit der trotz der tollen Arbeit von Susanne Stimmer mehr Aufgaben auf uns zukamen. Umso mehr freuen wir uns jetzt aber, dass die Stelle mit Matthias Schneider neu besetzt werden konnte!

Eine Unterstützung für uns war jedoch die Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten **Diözesanen Arbeitskreis** (DAK) mit seinen sechs motivierten Mitgliedern.

Als besondere Aktion, die im vergangenen Jahr stattgefunden hat, ist die Fahrt „**Stadt, Land, Rom**“ für Junge Erwachsene unter der Leitung unseres Präsidenten zu nennen. Die fünf Tage waren nicht nur in kultureller Hinsicht eine Bereicherung, sondern auch die Begegnungen untereinander haben die Fahrt zu einem tollen Erlebnis gemacht. Wir freuen uns daher auf die kommende Fahrt nach Florenz und Assisi!

Auch das bezirksübergreifende **Zeltlager-Vorbereitungswochenende** war eine erstmalige Aktion und diente neben der organisatorischen Vorbereitung auch der Vernetzung der Lager untereinander – den positiven Rückmeldungen zufolge kam es bei den Teilnehmenden gut an und wird ebenfalls dieses Jahr erneut stattfinden.

Ein Highlight der besonderen Art war der **Kolpingtag** in Köln, an dem zusammen mit 16.000 Teilnehmern aus der ganzen Welt auch fast 100 Kolpingjugendliche aus unserer Diözese teilnahmen und gemeinsam feierten, in Workshops ihren Mut zeigten, sich vom Musical „Kolpings Traum“ begeistern ließen und gemeinsam Gottesdienst feierten – ausgestattet mit von uns bedruckten GymSacks als Erkennungszeichen.



Im Anschluss daran besuchte eine **Kolping-Delegation aus Ecuador** unsere Erzdiözese. Auch die Kolpingjugend München lud sie für einen Abend ein und war teilweise darüber hinaus an Veranstaltungen beteiligt.

Ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem DAK gestaltet wurde, war die **6:12-Stunden-Aktion**: Am 6.12. haben verschiedene Kolpingjugenden in der ganzen Diözese gemeinsam mit Flüchtlingen Plätzchen gebacken und sich so für Integration engagiert.

Die Arbeit vor Ort haben wir mit zwei **Aktionstagen** in den Kolpingsfamilien Töging und Bad Aibling unterstützt, indem wir dort den interessierten Jugendlichen die Kolpingjugend vorgestellt haben. Zudem haben wir die Schnupper-Bezirksleitung im Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach begleitet und werden diese auch zukünftig unterstützen und so hoffentlich eine weitere Bezirks-

1 ebene stärken können.

2 Außerdem sind wir aktuell im Endspurt für unser **Jugendleiterhandbuch** und sind optimistisch,
3 es Euch auf der DIKO – endlich – präsentieren zu können!

4 Ansonsten standen die **jährlichen Aktionen** an: Der ökumenische Gottesdienst „Mit Gottes Se-
5 gen in die Ausbildung“ zum Ausbildungsstart, die Beteiligung an der Jugendkorbinianswallfahrt
6 (mit Unterstützung durch unseren DAK und das Kursleiterteam) und das Mitwirken am Josefstag,
7 der dieses Jahr im Rahmen der bundesweiten Auftaktveranstaltung auf dem Gelände der Kolping-
8 Gartenbauer stattfand.

9 Auch unsere **Vertretungsaufgaben** im Kolpingwerk, auf Landes- und Bundesebene sowie beim
10 BDKJ nahmen wir mit Unterstützung durch unsere Delegierten und den DAK in gewohnt kritischi-
11 konstruktiver Weise war.

12
13 *Katharina Huber*

14

1 **2.3 JUGENDREFERAT UND FACHAUFSICHT**

2
3 In unserem Jugendreferat hat sich im vergangenen Jahr viel getan. Nachdem Michael Reindl seine
4 Tätigkeit als Jugendbildungsreferent am 31.08.2015 beendet hat, sollte zum 1. Oktober 2015 ein
5 neuer Mitarbeiter die Stelle übernehmen. Dieser konnte jedoch aus persönlichen Gründen die Tä-
6 tigkeit in unserem Jugendreferat nicht antreten und musste uns kurzfristig absagen. Somit bega-
7 ben wir uns im Oktober nochmals auf die Suche und schrieben die Stelle des/r Jugendbildungsre-
8 ferenten/in erneut aus. In der zweiten Bewerbungsrounde konnten wir Matthias Schneider als neu-
9 en Mitarbeiter gewinnen. Wir freuen uns sehr, dass Matthias am 18. Januar 2016 die Stelle als
10 Referent angetreten hat und sich seitdem in seine Tätigkeit einarbeitet. Die Fachaufsicht über den
11 Jugendreferenten ist der Diözesanleitung auf Dauer übertragen und wird von einer/r ehrenamtli-
12 chen Diözesanleiter/in wahrgenommen. Diese hat im Mai 2015 Barbara Purschke von Susi Lösch
13 übernommen. Die Fachaufsicht tauscht sich unter anderem mit dem Jugendreferenten über Inhal-
14 te und Themen seiner Aufgaben oder der Priorisierung von Tätigkeiten aus.

15 Matthias und ich waren nicht nur in den Fachaufsichtsgesprächen in gutem Kontakt, sondern auch
16 durch einen guten Austausch via Telefon und Mail sowie spontanen Gesprächen im Büro. Die Ein-
17 arbeitung von Matthias wird noch ein paar Monate andauern, aber natürlich steht er Euch auch
18 jetzt schon für Fragen sowie als Unterstützer in Eurer ehrenamtlichen Tätigkeit zur Seite.

19 Auch unsere Teamassistentin Susanne Stimmer ist für Euch jederzeit eine Ansprechpartnerin und
20 steht Euch gerne mit Rat und Tat zur Seite. Auch uns, die DL, unterstützt Susanne, wo sie nur
21 kann und hat uns in den Monaten, als die Stelle des Jugendbildungsreferenten vakant war, viel
22 Arbeit abgenommen. Liebe Susanne, ein herzliches Dankeschön, dass Du uns unter anderem an
23 viele Themen und Termine erinnert hast, uns mit Deinen Ratschlägen weitergeholfen hast, die
24 Homepage auf dem Laufenden gehalten hast und uns immer wieder eine kleine Pause mit Kaffee
25 im Büro beschert hast. Ohne Dich hätten wir diese Zeit nicht so gut meistern können und danken
26 Dir für Dein Engagement in unserem Büro.

27
28 *Barbara Purschke*

1 3. Vertretungen

2 3.1 MITEINANDER DER GENERATIONEN – DIÖZESANVORSTAND



4
5 Die Kolpingjugend ist in den Verband eingebunden durch ihre Mitarbeit im Diözesanvorstand, dem
6 Katharina Huber, Barbara Purschke und Christoph Huber angehören. Durch rege Beteiligung und
7 Koalitionen mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern gibt es ein gutes Miteinander, von dem alle
8 Seiten profitieren. Die Arbeit der Jugend wird vom Diözesanvorstand sehr geschätzt und sie profi-
9 tieren auch von unseren Erfahrungen, z.B. macht der „Erwachsenenvorstand“ dieses Jahr ganz
10 nach unserem Vorbild auch eine Wochenendklausur.

11 Im Vorstand wurden diözesanweite Dinge behandelt und entschieden, wie z.B. der 150. Todestag
12 von Adolph Kolping, aktuelle politische Themen wie die Flüchtlingssituation und wie sich der Ver-
13 band hier einbringt, und auch Verbandsinterna, wie Satzungen. Und es wurden Aktionen der ver-
14 schiedenen diözesanen Fachausschüsse vorgestellt, wie Eine Welt, 60+, Kommission Spiritualität,
15 Arbeit und Soziales. Es wird auch immer wieder geschaut, wie die Situation der Kolpingsfamilien
16 vor Ort und in den Bezirken ist, und da sind die Kolpingjugenden miteinbezogen.

17
18 *Christoph Huber*

1 **3.2 E.V. /FINANZEN**

2
3 Das Kolpingwerk München und Freising e.V. ist der Rechtsträger des Kolpingwerkes in unserem
4 Bistum. Er setzt sich aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Diözesanvorstandes zusammen,
5 darunter auch zwei gewählte Diözesanleitern/innen. Auch im Vorstand des e.V. ist ein Mitglied der
6 Diözesanleitung vertreten.

7 Der e.V. ist für die Finanzverwaltung zuständig, erstellt den Haushaltsplan, überwacht die Ausga-
8 ben und nimmt den Jahresabschluss entgegen. Zudem ist der e.V. Anstellungsträger der Mitarbei-
9 ter/innen im Verband. Hier haben wir auch über die Einstellung von Matthias Schneider als neuen
10 Jugendbildungsreferenten entschieden.

11 Die Interessen der Kolpingjugend stoßen im e.V. immer auf ein offenes Ohr. Besonders bei der
12 Einstellung unseres neuen Referenten, aber auch bei sonstigen Anliegen finden wir stets Gehör
13 und werden unterstützt. Darum möchten wir uns an dieser Stelle bei den Vorstandsmitgliedern und
14 vor allem auch bei unserem Geschäftsführer Alfred Maier für die gute Zusammenarbeit ganz herz-
15 lich bedanken!

16
17 *Katharina Huber*

18

3.3 BUNDESEBENE



Die Kolpingjugend Deutschland ist die höchste Ebene der Kolpingjugend in Deutschland. Auf den Bundeskonferenzen (kurz BUKO), die in der Regel zweimal im Jahr stattfinden, treffen sich die Diözesanleiter/innen sowie Landes- und Regionalleiter/innen. Auf den BUKOs werden Themen, Inhalte und Aufgaben der Kolpingjugend Deutschland besprochen und richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Im Prinzip ist das ähnlich wie bei der DIKO, nur kommen hier die Leute aus ganz Deutschland zusammen.

Im vergangenen Berichtsjahr fanden ausnahmsweise drei Bundeskonferenzen statt – zwei ordentliche und eine außerordentliche Konferenz wurden angesetzt.

Zur Bundeskonferenz 2015 - II, im September 2015, machten sich die beiden Delegierten Lena Mertens und Dominik Mertens gemeinsam mit Barbara Purschke auf den Weg nach Düsseldorf. Aufgrund nicht fristgerechter Einladung war diese Konferenz leider nicht beschlussfähig. Dies schaffte jedoch viel Raum und Zeit, sodass Themen ausführlich diskutiert werden konnten und ein reger Austausch über die Inhalte stattfinden konnte. Ein Schwerpunkt dieser Konferenz war die Auswertung des Leitungsmodells, also des „Bundesleitungsteams“, welche durch eine ausführliche Reflexion durchgeführt wurde. Durch Stimmungsbilder wurden Tendenzen der Konferenzteilnehmenden erfasst, die dann bei der Bundeskonferenz 2015-III (außerordentlich) beschlossen wurden. An dieser fristgerecht eingeladenen Bundeskonferenz in Fulda nahmen im November Katharina Huber (DL) und Lena Mertens (Delegierte) teil. Diese Konferenz war schlussendlich dafür da, die Anträge der BUKO-II zu beschließen und zu wählen. Wichtigste Änderung ist, dass sich das Bundesleitungsteam nicht durchgesetzt hat und die Kolpingjugend Deutschland seit November 2015 wieder von einer Bundesleitung (zwei männliche Bundesleiter, zwei weibliche Bundesleiterinnen, ein/e Bundesjugendsekretär/in, ein/e geistliche/r Verbandsleiter/in) geleitet und vertreten wird. Anstatt dem Bundesarbeitskreis, der die Bundesleitung vor dem BLT unterstützte, gibt es seit der BUKO-III den Beratungsausschuss. In diesem Ausschuss sitzen Vertreter/innen der Regionen bzw. Landesverbände, welche die Arbeit der Bundesleitung beraten und das Bindeglied zwischen der Bundes- und Landesebene bilden.

Die Bundeskonferenz 2016-I fand mit der gewählten Bundesleitung im Februar 2016 in Stuttgart statt. Für die Kolpingjugend DV München und Freising nahmen Katharina Huber (DL), Dominik Mertens (Delegierter) und Barbara Purschke (DL) teil. Themenschwerpunkt der Frühjahrskonferenz ist der Studienteil, der sich auf der BUKO 2016-I mit der Thematik „Flucht – Asyl – Integration“ auseinander setzte. Außerdem legten hier die verschiedenen Arbeitsgruppen (kurz AGs) der Bundesebene Bericht ab, und die AG Junge Erwachsene löste sich auf.



1 Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Delegierten für die Bundeskonferenz Lena und Dominik
2 Mertens, die sich für die drei Konferenzen Zeit nahmen, mitdiskutieren und sich auf Bundesebene
3 einbrachten. Auch bedanke ich mich bei Susi Lösch, Monika Huber und Katharina Maier, die sich
4 auf der vergangenen DIKO dazu bereit erklärt haben und sich als Delegierte wählen ließen.

5

6 *Barbara Purschke*

7

1 **3.4 LANDESEBENE**



2
3 Die Kolpingjugend Bayern vereint die Kolpingjugenden der folgenden
4 sieben bayerischen Diözesen unter sich: Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München und Freising,
5 Passau, Regensburg, Würzburg. Die drei Landesarbeitskreise, die in einem Jahr stattfinden, bieten
6 Raum zum Austausch und zum gegenseitigen Beraten der sieben DVs. Themen der DV Austausche
7 beschäftigen sich meist mit aktuellen oder verbandsspezifischen Themen wie im vergangenen Jahr
8 mit Partnerschaftsländern der Diözesanverbände oder Flucht und Asyl. Bei einem langen Landes-
9 arbeitskreis (Fr.-Sa.) findet zudem eine kollegiale Beratung statt, bei der Themen und Probleme
10 einer Diözesanleitung von den anwesenden Diözesanleiter/innen beraten und behandelt werden.
11 Auch eine gemeinsame Aktion wurde im vergangenen Jahr geplant. Die Kolpingjugenden der sie-
12 ben Diözesen und die Kolpingjugend im Landesverband Bayern beteiligten sich mit einem Aktions-
13 stand beim Kolpingtag 2015 in Köln. Auch die DL München und Freising war mit dem Glücksrad
14 dabei.

15 An der Landeskonferenz, die vom 15.-16. Januar 2016 stattfand, nahmen Severin Berger (Dele-
16 giertter), Susi Lösch (Delegierte), Katharina Maier (Delegierte), Katharina Huber (DL, nur Sa.) und
17 Barbara Purschke (nur Fr.) teil. Neben Berichtsaussprache, Antragsdiskussionen und dem inhaltli-
18 chen Studienteil zum Thema „Jugend und Politik“ wurde auch die langjährige Landesreferentin
19 Steffi Schulz verabschiedet. Als neue Landesreferentin unterstützt uns bereits seit fast über einem
20 Jahr Magdalena Loy, die auch die DAK Klausur im Dezember 2015 bei uns im DV moderiert und
21 gestaltet hat.

22
23 Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Delegierten für die Landeskonferenz Severin Berger, Susi
24 Lösch, Katharina Maier, die sich für die Konferenzen Zeit nahmen, mitdiskutieren und sich auf der
25 Landesebene der Kolpingjugend einbrachten. Auch bedanke ich mich bei Dominik Mertens und
26 Monika Huber, die sich auf der vergangenen DIKO dazu bereit erklärt haben und sich als Delegierte
27 wählen ließen.

28
29 *Barbara Purschke*

3.5 BDKJ/EJA

Die Kolpingjugend ist Mitglied im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem Dachverband der katholischen Jugendarbeit, der gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden und so auch der Kolpingjugend den Sitz im Erzbischöflichen Jugendamt (EJA) hat.



Im BDKJ gab es personelle Veränderungen: Mit der Wahl von Eva Jelen in den Landesvorstand wurde der Posten einer Diözesanvorsitzenden frei. Dieser wurde auf der Versammlung im Herbst 2015 mit Stephanie von Luttitz besetzt. Als eine Folge änderte sich auch die Zuständigkeit für die Kolpingjugend: Diese wechselte von Korbinian Werner zu Stephanie, die wir an dieser Stelle nochmals willkommen heißen.



Nachdem das Thema der rechtlichen Selbstständigkeit der Jugendverbände (von dem wir dank unserer Angliederung an den Rechtsträger des Kolpingwerks nicht betroffen waren) letztes Jahr weitestgehend abgeschlossen werden konnte, stand dieses Jahr wieder mehr das inhaltliche Arbeiten im Fokus. Ein Schwerpunkt lag dabei gemäß dem Motto des Heiligen Jahres auf dem Thema „Barmherzigkeit“.

Weiterhin war die Flüchtlingsthematik wichtig und auf der Herbst-Diözesanversammlung wurde ein Diözesaner Ausschuss gegründet zur Identifizierung und zum Abbau von Barrieren, die Menschen an der Teilhabe am BDKJ hindern. Auch die Jugendkorbinianswallfahrt und die Veränderungen durch den Umbau des Dombergs 2017-2025 waren ein Thema. Fest steht mittlerweile: Auch zukünftig wird Jugendkorbinian in Freising stattfinden und der letzte Gottesdienst nach gewohnter Manier wird im November 2016 gemeinsam durch alle Mitgliedsverbände gestaltet. Zudem wurde auf der Versammlung im Frühjahr der Antrag der Kolpingjugend auf eine gezielte Auseinandersetzung mit den Zielen, Inhalten und Aufgaben des BDKJ, seiner Mitgliedsverbände und Jugendorganisationen verabschiedet.

Katharina Huber

4. Aktionen und Projekte

4.1 AKTIONSTAGE MIT KOLPINGSFAMILIEN

Im vergangenen Jahr wurde die Diözesanleitung von den Kolpingsfamilien Töging und Bad Aibling angefragt, ob sie die Kolpingjugend bei Firmlingen vorstellen kann. Ziel war dabei, auf anschauliche und unterhaltsame Art und Weise den Jugendlichen die Kolpingjugend näher zu bringen und so hoffentlich den Aufbau einer Kolpingjugend zu unterstützen. Dabei wurden an verschiedenen Stationen die Themen „Aktionen der Kolpingjugend“ (mit einem Memory-Spiel), „KOJAK“ (mit einem Rätsel), „Gruppenleiterkurse“ (mit einer Kooperationsübung) und „Adolph Kolping und Aufbau von Kolping“ (mit Pantomimen) behandelt und das ganze durch Spiele und ein süßes Schmankerl am Ende abgerundet. Die Aktionstage fanden bei den jeweils ca. 15 Teilnehmer/innen guten Anklang und wir hoffen, sie haben dadurch einen positiven ersten Kontakt mit der Kolpingjugend erlebt!



Zukünftig wird der DAK die Aktionstage durchführen. Wenn Ihr also jemanden braucht, der die Kolpingjugend bei Euch vor Ort vorstellt – sei es z.B. bei Firmlingen oder Ministranten, in Eurer



Gruppenstunde oder bei einem Jugendwochenende – dann meldet Euch doch einfach im Jugendreferat. Wir freuen uns über jede Anfrage, kommen gerne vorbei und passen unseren Aktionstag natürlich auch an Eure Wünsche und Bedürfnisse an!

Katharina Huber

4.2 STADT LAND ROM

„Eins muss ich gleich sagen: Ich bin nicht sehr gläubig.“ So begrüßte mich eine Teilnehmerin beim Start unserer Fahrt nach Rom. Am Ende war sie nach eigener Aussage begeistert und meinte, sie sehe manche Dinge nach der Fahrt anders als vorher.

Was haben wir gemacht?

Mit dem Nachtzug (Liegewagen), viel Proviant und Gesprächsstoff am 22. Mai nach einer zünftigen Brotzeit im Kolpinghaus nach Rom ins Kolpinghotel. Dann ab in die Stadt und „Kultur“ gemacht: Petersplatz, Engelsburg.... bis zur Spanischen



¹ Treppe. Am Pfingstsonntag auf in den Petersdom zum Gottesdienst mit dem Papst und nachmit-
² tags Forum Romanum etc. Abends Erholung und Stärkung in Trastevere (das wiederholten wir
³ dann an den anderen Abenden). Die traditionelle sieben Kirchenwallfahrt am Montag wurde auf
⁴ drei verkürzt, ein Grund, wiederzukommen! Am Dienstag Frühmesse in St. Peter in den Katakom-
⁵ ben und anschließend Sixtinische Kapelle und Vatikanische Museen und am Abend Nachzug wie-
⁶ der nach Hause.

7 Und das alles in einer super interessierten und entspannten Gruppe ohne Stress!

⁸ Was ist passiert: s.o.!

⁹ Und wir fahren wieder, diesmal nach Assisi und Florenz.

10
11 *Christoph Huber*

4.3 ZELTLAGER-VORBEREITUNGSWOCHENENDE

14 Jedes Jahr finden im Sommer im Leitzachtal Kolpingjugend-Zeltlager der Bezirke Bad Tölz-
15 Wolfratshausen-Miesbach, Erding und Traunstein sowie der Kolpingsfamilie Waldram statt. Dieses
16 Jahr wurde erstmals ein zeltlagerübergreifendes Vorbereitungwochenende durchgeführt. Vorran-



giges Ziel war dabei, das vorhandene Material umfassend zu sichten und auf seinen Zustand hin zu überprüfen sowie gemeinsam den Auf- und Abbau der Zelte zu üben und zu dokumentieren. Darüber hinaus diente das Wochenende dem gemeinsamen Kennenlernen und Austauschen sowie der Schulung der Gruppenleiter/innen in Großgruppenspielen und dem Klären organisatorischer und rechtlicher Fragen mit den Lagerleiter/innen.

27 Aufgrund des positiven Feedbacks wird es auch in diesem Jahr wieder ein übergreifendes Vorberei-
28 tungswochenende geben, wobei in diesem Jahr der Fokus voraussichtlich verstärkt auf einer Schu-
29 lung und Weiterbildung der Gruppenleiter/innen liegen wird.

31 *Katharina Huber*

4.4 MIT GOTTES SEGEN IN DIE AUSBILDUNG

³⁴ Der BDKJ in der Region München veranstaltet seit 2007 in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche einen ökumenischen Gottesdienst für Berufsanfänger. 2015 ließen sich 200 Jugendliche am 22. September in St. Bonifaz segnen, und Kolping ist da als Verband, dem die Arbeitswelt am Her-

1 zen liegt, natürlich mit dabei. Gestaltungselemente
 2 sind fetzige Orgelmusik (sowas gibt's !), Tobi Hart-
 3 mann vom BDKJ München hielt eine unterhaltsame
 4 Predigt, während der keiner gehustet hat, Sologesang,
 5 bei dem alle mucksmäuschenstill waren.

6
 7 *Christoph Huber*



9 **4.5 BESUCH DER ECUADORIANER**

10 Vom 18.09.2015 bis 4.10.2015 besuchten 12 Kolpinger (davon 4 Jugendliche) aus Ecuador aus
 11 Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Partnerschaft des Diözesanverbands mit dem Kolpingwerk in
 12 Ecuador zunächst den Kolpingtag in Köln und dann den Diözesanverband.



13 Sie waren bei verschiedenen Gastfamilien und damit
 14 auch Kolpingsfamilien zu Besuch, bei den diözesanen
 15 Aktionen wie der Diözesanwallfahrt dabei, sie lernten
 16 unsere Strukturen, Arbeitsweisen, unsere Kultur und
 17 Sehenswürdigkeiten kennen und auch im Jugendamt
 18 haben wir miteinander gekocht, gegessen und getanzt,
 19 so dass es ein fröhliches und informatives Miteinander
 20 war, das unsere Partnerschaft sehr gestärkt hat.

21
 22 *Christoph Huber*

23 **4.6 JUGENDKORBINIANSWALLFAHRT IN FREISING**

24 Wie bereits in den vergangenen Jahren beteiligten wir uns auf ver-
 25 schiedene Art und Weise auch im Jahr 2015 an der Jugendkorbi-
 26 nianswallfahrt in Freising.

27 Am Samstagabend mixte der DAK gemeinsam mit der DL wieder viele
 28 bunte Cocktails bei der Kulturnacht und versorgte die feiernden Ju-
 29 gendlichen mit erfrischenden Getränken. Die Musik der Band „Road
 30 42“ und der DJ's „Ace & Heddan“ animierten zum Tanzen und die
 31 Stimmung der Partynacht war grandios.

32 Am Sonntag beteiligte sich die Diözesanleitung mit großartiger Unter-
 33 stützung des DAK auch beim Markt der Möglichkeiten im Innenhof
 34 des Dombergs. Angeregt durch das diesjährige Motto der Wallfahrt „Licht an!“ wurden an unserem
 35 Stand die Blitzlichter eingeschaltet, der rote Teppich ausgerollt und der Oscar hervorgeholt. Jedoch
 36 wurden nicht großartige Filmstars mit einem Oscar belohnt, sondern an die Teilnehmer/innen der



1 Wallfahrt für ihre beste Eigenschaft verliehen. Egal, ob für ein ansteckendes Lachen, Tanztalent,
2 gutes Zuhören, kreative Ader, etc. – jeder hat an unserem Stand den Oscar verliehen bekommen
3 und konnte als Andenken ein paar tolle Fotos mit nach Hause nehmen. Zudem hat auch wieder die
4 Adolph-Kolping-Berufsschule für die hungrigen Wallfahrer/innen Kekse gebacken, die wir an unse-
5 rem Stand verteilt. Mit diesen Keksen machten wir auf die „6:12-Stunden-Aktion“ aufmerksam
6 und animierten Jugendliche, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

7 Mit dem Workshop „Gemeinsam bringen wir den Ball ins Rollen“ beteiligte sich auch das Kursleiter-
8 team an der Korbinianswallfahrt. Gemeinsam wurden Kooperationsübungen gemacht, und dabei
9 stand der Ball im Mittelpunkt. Insgesamt nahmen circa 40 Personen an den beiden Workshops teil.

10
11 *Barbara Purschke*

13 **4.7 6:12-STUNDEN-AKTION**

14 Auf der letztjährigen Diko wurde im Anschluss an den Schulungsteil zum
15 Thema Flucht und Asyl durch die Diözesanleitung eine Dankesaktion für
16 Engagement mit Flüchtlingen und Asylbewerbern ausgerufen.



17 Um den Kolpingjugenden das Engagement in diesem Bereich zu erleich-
18 tern und ihnen konkrete Vorschläge und Hilfen an die Hand zu geben, riefen der DAK und die DL
19 die 6:12-Stunden-Aktion ins Leben: Alle Kolpingjugenden waren herzlich eingeladen, am 6.12. 6
20 Stunden und 12 Minuten lang gemeinsam mit Flüchtlingen Plätzchen zu backen und so in Kontakt
21 und Austausch zu kommen, Hemmungen abzubauen, sich und die jeweilige Kultur kennenzulernen
22 und einen Beitrag zur Integration zu leisten.

23 Die Resonanz aus den teilnehmenden Kolpingjugenden Ebersberg, Inzell, Trostberg und Waging
24 war durchwegs positiv und teilweise wurden schon Pläne für weitere gemeinsame Aktionen mit
25 den Flüchtlingen geschmiedet – wir wünschen Euch viel Freude dabei!

26
27 *Katharina Huber*

29 **4.8 WEIHNACHTSFEIER DER TEAMS**

30 Im Dezember 2015 lud die Diözesanleitung zum ersten Mal zu einer teamübergreifenden Weih-
31 nachtsfeier ein. Am 28.12.2015 trafen sich zuerst alle diözesanen Teams im kleinen Kreis und un-
32 ternahmen Verschiedenes: Der DAK machte Pralinen, das KOJAK-Team gestaltete bei Punsch die
33 Titelseite der KOJAK-Ausgabe 2016/1 und das Kursleiterteam war beim Bowlen.

34 Am Abend trafen sich alle gemeinsam im EJA. Nach einer kurzen Andacht starteten alle zusammen
35 mit einem typisch italienischen „Aperitivo“ in den geselligen Teil der Feier. Zwischen Haupt- und
36 Nachspeise konnten die Teilnehmer/innen unbeliebte Geschenke oder unnütze Gegenstände beim

1 „Schrottwichteln“ loswerden. Mit einem gemütlichen Beisammensein endete die Weihnachtsfeier zu
2 später Stunde.

3 Schön, dass so viele unserer Einladung nachgegangen sind. Auch in diesem Jahr ist wieder eine
4 gemeinsame Weihnachtsfeier angedacht – **Save the Date: 28. Dezember 2016.**

5
6 *Barbara Purschke*
7

8 **4.9 JOSEFSTAG**

9 Der Heilige Josef ist Schutzpatron der Arbeiter und Jugendlichen. Seinen Namenstag am 19. März
10 nimmt man als Anlass, um im Rahmen des Josefstages auf die Arbeitswelt von Jugendlichen auf-
11 merksam zu machen. Mit verschiedenen Aktionen, die unter anderem auf Initiative des Bundes der
12 Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) durchgeführt werden, wird auf das Thema Jugend und
13 Arbeit eingegangen.

14 Am 11. März 2016 fand die bundesweite Auftaktveranstaltung zum Josefstag 2016 in der KOGA -
15 Kolping Garten- und Landschaftsbau München, einer Einrichtung des Kolping-Bildungswerkes,
16 statt.

17 Zu Beginn der Auftaktveran-
18 staltung erhielten die gelade-
19 nen Gäste einen Einblick in
20 die Arbeitswelt der Auszubil-
21 denen der KOGA. Neben Erz-
22 bischof Kardinal Reinhard
23 Marx und Jugendbischof Karl-
24 Heinz Wiesemann hatten



25 auch Politikerinnen und Politiker die Chance, sich am Bagger oder beim Pflastern unter Beweis zu
26 stellen.

27 Anschließend gab es die Möglichkeit, sich mit den verschiedenen Gästen aus Kirche, Arbeitswelt
28 und Politik über das Thema des diesjährigen Josefstags „Faire Arbeit – Jugend braucht Perspek-
29 tive“ auszutauschen und zu diskutieren. Gemeinsam mit der CAJ München und Freising sowie dem
30 BDKJ München und Freising beteiligten wir uns aktiv an der Diskussion.

31 Neben den Auszubildenden der KOGA konnten auch die Auszubildenden des Kolping-
32 Ausbildungshotels St. Theresia ihr Können zeigen. Sie versorgten die Gäste mit vielen leckeren
33 Häppchen und Getränken.

34
35 *Barbara Purschke*
36

5. Teams und Arbeitskreise

5.1 KURSLEITERTEAM - KLTEAM

Das Kursleiterteam (KLT) ist in erster Linie für die Leitung der diözesanen Gruppenleiterkurse, die Ausbildung neuer Kursleiter/innen sowie die inhaltliche Reflexion des Kursangebotes und die Weiterbildung der Kursleiter/innen während der Sitzungen und Klausuren zuständig.



Eigentlich sollte im Herbst 2015 eine neue Kursleiterausbildung beginnen und so das KLT wieder mit neuen Mitgliedern unterstützt werden. Leider musste dieses aufgrund von Teilnehmermangel abgesagt werden. Wir werden jedoch im Herbst einen erneu-

ten Versuch starten und hoffen diesmal auf eine rege Beteiligung. Weitere Infos bekommt Ihr auf der DIKO oder natürlich im Jugendreferat!

Wir konnten im vergangen Jahr wieder viele verschiedene Kurse anbieten. So haben wir im Herbst sogar zwei Gruppenleiterkurse I sowie einen Gruppenleiterkurs II durchgeführt und zu Ostern gab es einen Gruppenleiterkurs I und einen Ministrantengruppenleiterkurs.

Als neues Projekt wird im Mai ein Gruppenleiterkurs Ü18 für Junge Erwachsene angeboten. Wir sind gespannt auf die Resonanz und hoffen auf großen Anklang.

Zudem kann durch Unterstützung durch das Kursleiterteam auch dieses Jahr wieder ein regionaler Gruppenleiterkurs, veranstaltet durch den Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach und in Kooperation mit der Jugendstelle Miesbach, stattfinden.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen aktiven Kursleiter/innen und ganz besonders bei den Teamleiterinnen Lena Mertens und Veronika Vogl: Ohne Euch wäre das Engagement der Kolpingjugend im Bereich der Bildungsarbeit nicht in diesem Umfang möglich!

Katharina Huber

5.2 KOJAK-TEAM

Im vergangenen Jahr waren Christine Huber (Teamleitung), Franziska Schräck, Marina Bichler, Katharina Maier, Susanne Stimmer (Jugendreferat) und Barbara Purschke (DL) gemeinsam für die drei KOJAK-Ausgaben verantwortlich.

Carolin Dendorfer gestaltete die Layouts der Kojak-Ausgaben und unterstützte uns mit vielen tollen Schnuffi-Zeichnungen.

Im letzten Berichtszeitraum hat das KOJAK-Team insgesamt drei Ausgaben der Zeitschrift herausgebracht. Inhaltlich beschäftigten sich diese mit folgenden Themen: „Erste Hilfe – Hilfe?!” (2/2015), „Die Musik macht's“ (3/2015) und „Barmherzigkeit“ (1/2016).

Die neue Lösung, dass der KOJAK und das diözesane Kolpingmagazin gemeinsam in einem Heft erscheinen, hat sich laut den Rückmeldungen bewährt. Denn nicht nur die Jugend kommt somit in den Genuss zu erfahren, was momentan bei der Kolpingjugend alles so läuft, sondern auch die Erwachsenen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim kompletten KOJAK-Team für Eure vielen bunten Ideen, wie der KOJAK jedes Mal auf's Neue ein tolles Magazin wird. Und – vor allem ein herzliches Danke an die Teamleitung Tine, die das Team koordiniert, an Termine erinnert und immer über alles Bescheid weiß.

Barbara Purschke



B
 ERBARMEN
 SAMARITER
 MUT
 HANDELN
 HELFEN
 PFORTE
 ZUFRIEDENHEIT
 LIEBE
 HEILIG
 MENSCHLICHKEIT
 WÄRME
 TEILEN
 Tatkraft

5.3 DAK

Der Diözesane Arbeitskreis (DAK) wurde auf der vergangenen DIKO erstmals gewählt und ersetzt das Diözesane Arbeitsteam (DAT), das aus den Bezirksleiter/innen bzw. den Delegierten aus den Bezirken bestand.



Besonders gefreut hat es uns, dass wir gleich mit einem vollbesetzten DAK starten konnten. Trotz einiger anfänglicher Unklarheiten ist es uns in diesem Jahr gelungen, das Aufgabenprofil des DAK zu schärfen. Vorrangige Ziele sind dabei zum Einen der Kontakt zu den Kolpingjugenden vor Ort und zum Anderen die Unterstützung der DL bei Aktionen und Projekten sowie bei der Gremienarbeit. Für eine ausführliche Darstellung sei auf das DAK-Profil verwiesen, das dem Bericht beiliegt und auch auf der Homepage zu finden ist.

Im vergangenen Jahr wurde als erstes Projekt gemeinsam von DAK und DL die 6:12-Stunden-Aktion ins Leben gerufen. Zudem half der DAK tatkräftig bei den Aktionstagen sowie der Bar an der Jugendkorbinianswallfahrt mit und entwickelte und betreute gemeinsam mit uns den Jugendkorbi-Stand. Auch die Vorbereitungen für die Dankesaktion für Engagement in der Flüchtlingsarbeit fanden gemeinsam mit dem DAK statt. Zudem unterstützte uns der DAK bei der Vertretung auf BDKJ-Diözesanversammlungen, beim Josefstag sowie bei der Diözesanversammlung.



Zukünftig werden die Aktionstage mit Kolpingsfamilien durch den DAK eigenständig betreut und durchgeführt. Dieses Jahr veranstaltet er auch ein diözesanes Zeltlager in der 5. Ferienwoche. So bleibt uns nur noch zu sagen: Liebe Antonia, lieber Lucas, liebe Moni, lieber Peter, liebe Tine und lieber Woife: Vielen Dank, dass Ihr Euch gemeinsam mit uns in

dieses neue Projekt gewagt, mit uns über Aufgaben und Ziele diskutiert und uns im vergangenen Jahr in toller Art und Weise unterstützt habt!

Katharina Huber

6. Mitgliederstatistik

Die folgende Mitgliederstatistik wird Dir mit freundlicher Unterstützung der Mitgliederabteilung des Kolpingwerks Deutschland präsentiert.

	Kinder (0-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	31.12.2015 gesamt	31.12.2014 gesamt
--	------------------	---------------------	-----------------------	----------------------	----------------------

Bezirk Bad Tölz/Wolfratshausen/Miesbach

Bad Tölz	2	1	28	31	28
Dietramszell	0	0	0	0	0
Geretsried	3	10	16	29	37
Gmund	0	0	0	0	0
Hohenrain	5	6	4	15	14
Holzkirchen	0	0	8	8	13
Irschenberg	6	2	15	23	25
Leitzachtal	6	2	10	18	12
Lenggries	0	1	2	3	5
Miesbach	1	3	23	27	32
Schäftlarn	25	9	39	73	67
Tegernseer Tal	1	4	4	9	9
Waakirchen	3	3	11	17	17
Waldram	7	18	30	55	55
Wolfratshausen	11	8	51	70	64
Gesamt	70	67	241	378	378

Bezirk Berchtesgadener Land

Bad Reichenhall	0	0	4	4	6
Berchtesgaden	7	1	3	11	8
Freilassing	0	0	0	0	0
Teisendorf	8	4	7	19	15
Gesamt	15	5	14	34	29

Bezirk Dachau

Altomünster	35	4	9	48	40
Dachau St. Jakob	0	0	0	0	0
Gesamt	35	4	9	48	40

Bezirk Ebersberg

Ebersberg	17	20	46	83	89
Forstinning	1	1	1	3	3
Glonn	0	0	6	6	10
Grafing	1	1	9	11	12
Kirchseeon	0	0	0	0	0
Markt Schwaben	0	2	20	22	22
Poing/St. Michael	4	3	31	38	49
Gesamt	23	27	113	163	185

Bezirk Erding

Altenerding	4	15	13	32	32
-------------	---	----	----	----	----

Erding	16	16	27	59	59
Isen	3	2	2	7	4
Klettham	8	5	15	28	30
Maria-Dorfen	0	0	1	1	1
Taufkirchen	10	1	5	16	13
Gesamt	41	39	63	143	139

Bezirk Freising/Landshut

Freising	4	7	30	41	42
Geisenhausen	3	3	8	14	9
Landshut St. Margaret	0	0	0	0	0
Moosburg	44	12	22	78	85
Gesamt	51	22	60	133	136

1

Bezirk Fürstenfeldbruck

Alling	3	7	11	21	21
Eichenau	26	2	2	30	14
Fürstenfeldbruck	0	1	0	1	1
Germering-St.Martin	5	0	0	5	5
Gilching-Argelsried	1	0	0	1	1
Gröbenzell	0	0	0	0	0
Olching	6	7	28	41	44
Puchheim	0	0	0	0	0
Gesamt	41	17	41	99	86

Bezirk Garmisch-Partenkirchen

Garmisch	0	2	21	23	25
Grainau	13	10	13	36	37
Mittenwald	1	30	70	101	96
Oberammergau	0	0	5	5	6
Partenkirchen	1	1	2	4	4
Peiting	0	0	1	1	1
Gesamt	15	43	112	170	169

Bezirk München

Ilsmaning	5	15	19	39	36
Zentral	0	0	0	0	0
Au	0	0	0	0	0
Englschalking	0	0	0	0	0
Giesing	0	17	32	49	42
Haidhausen	2	0	2	4	4
Neuhausen	0	0	0	0	0
Pasing	2	1	8	11	11
St. Anna	0	0	0	0	0
St. Benno	0	0	0	0	0
St. Lukas	0	0	4	4	6
St. Maximilian	0	0	0	0	0
St. Rupert	0	0	0	0	0
St. Theresia	0	0	0	0	0
St. Willibald	0	2	0	2	5
Sendling	5	2	0	7	5

Sendling-St. Korbinian	3	1	1	5	5
Unterhaching	4	1	3	8	9
Neubiberg	1	5	16	22	23
Oberhaching	21	12	30	63	62
Oberschleißheim	0	0	2	2	3
Unterföhring	11	2	5	18	18
Gesamt	54	58	122	234	229

1

Bezirk Mühldorf / Altötting

Haag	0	0	0	0	0
Mühldorf	27	4	2	33	36
Neumarkt St. Veit	0	1	6	7	7
Töging	0	0	1	1	1
Waldkraiburg	1	0	4	5	5
Gesamt	28	5	13	46	49

Bezirk Rosenheim

Aschau	0	0	0	0	0
Bad Aibling	2	3	20	25	26
Endorf	0	0	0	0	0
Feldkirchen	0	0	0	0	0
Oberaudorf	0	0	0	0	0
Prien	11	5	19	35	37
Rohrdorf	0	0	4	4	4
Rosenheim	0	0	0	0	0
Wasserburg	0	0	0	0	0
Gesamt	13	8	43	64	67

2

Bezirk Traunstein

Inzell	1	4	8	13	13
Ruhpolding	3	4	10	17	18
Siegsdorf	0	0	0	0	0
Tittmoning	22	5	18	45	44
Traunreut	0	1	5	6	5
Traunstein	2	1	4	7	7
Trostberg St. Andreas	8	14	35	57	61
Trostberg-Schwarzau	0	0	0	0	0
Waging	12	11	19	42	35
Gesamt	48	40	99	187	183

Regionale Mitglieder	2	3	7	12	7
	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	12/2015 gesamt	12/2014 Gesamt
Gesamte Diözese	436	338	937	1711	1697

3

1 **Jahres-Entwicklung**

Gesamte Diözese	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	gesamt
2004	477	404	1109	1990
2005	476	385	1079	1940
2006	457	354	1018	1829
2007	433	341	1013	1787
2008	428	308	991	1727
2009	452	326	970	1748
2010	418	328	960	1706
2011	386	326	945	1657
2012	355	374	934	1663
2013	387	373	937	1697
2014	415	374	938	1727
2015	427	333	937	1697
2016	436	338	937	1711

2

3 **7. Teams / Bezirksleiterinnen und Bezirksleiter /**
4 **Diözesanleitung / Jugendbüro / Vorstand**

5

6 **7.1 KURSLEITER/INNEN-TEAM**

7 **Teamleitung:**

8 Veronika Vogl und Lena Mertens

9 **Team:**

10 Dominik Mertens, Susi Lösch, Lioba Becker, Melanie Becker, Anna Alder, Markus Wibbeke, Katharina Huber, Lisa Huber, Maximilian Raith, Barbara Winderl, Rosa Noderer, Monika Stiel, Maria Schauer, Johannes Scharlach

13

14 **7.2 KOJAK-TEAM**

15 **Teamleitung:**

16 Christine Huber

17 **Team:**

18 Katharina Maier, Franziska Schräck, Marina Bichler, Barbara Purschke, Susanne Stimmer

19

20 **7.3 DIÖZESANER ARBEITSKREIS**

21 Antonia Germayer, Christine Huber, Monika Huber, Peter Ball, Michael Degenbeck, Lucas Dinter

22

23

1 7.4 BEZIRKSLEITERINNEN / BEZIRKSLEITER

	Bezirksleiterinnen	Bezirksleiter
Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach		
Berchtesgadener Land		
Dachau		
Ebersberg		
Erding		
Freising / Landshut		
Fürstenfeldbruck		
Garmisch Partenkirchen		
Mühldorf / Altötting		
München	Katharina Reuter	Thomas Vog, Simon Schröder
Rosenheim		
Traunstein	Franziska Thums (seit Nov 2013), Antonia Germayer (seit Nov 2014), Anja Leineweber (seit Nov 2015)	Franziska Hauber (bis Nov 2015), Lukas Huber (bis Nov 2015)

2

3 7.5 DIÖZESANLEITUNG DER KOLPINGJUGEND

	Amt	Kolpingsfamilie
Stimmberrechtigt:		
Barbara Purschke	Diözesanleiterin	Ebersberg
Katharina Huber	Diözesanleiterin	Waging
Christoph Huber	Diözesanpräses	München - Zentral
Beratend:		
Matthias Schneider	Jugendreferent	
Werner Attenberger	Diözesanvorsitzender	München - Untermenzing
Stephanie von Luttitz	BDKJ-Diözesanvorsitzende	

4

5 7.6 JUGENDREFERAT DER KOLPINGJUGEND

- 6 **Michael Reindl** Jugendreferent (bis 30.8.2015)
 7 **Matthias Schneider** Jugendreferent (ab 18.1.2016)
 8 **Susanne Stimmer** Teamassistentin

9

10 7.7 DIÖZESANVORSTAND – KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND 11 FREISING

- 12 stimmberrechtigt:
 13 **Werner Attenberger** Diözesanvorsitzender
 14 **Christoph Huber** Diözesanpräses

1	Luise Ruhland	stellv. Diözesanvorsitzende
2	Heinz Diehl	stellv. Diözesanvorsitzender
3	Leonhard Hauptner	Diözesanvorstandsmitglied
4	Irmgard Bergmeier	Diözesanvorstandsmitglied
5	Inge Lösch	Diözesanvorstandsmitglied
6	Michaela Vollei	Diözesanvorstandsmitglied
7	Katharina Huber	Diözesanvorstandsmitglied
8	Barbara Purschke	Diözesanvorstandsmitglied

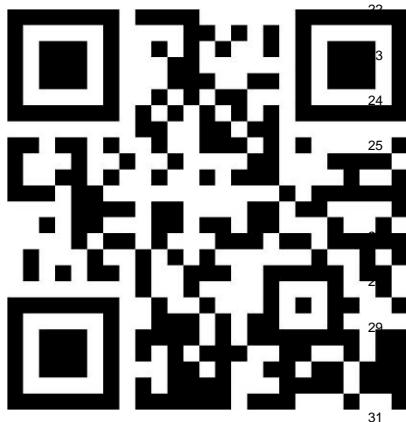
9
10 beratend:

11	Judith Henle	Diözesanreferentin
12	Alfred Maier	Geschäftsführer
13	Matthias Schneider	Jugendbildungsreferent

14

15 8. Impressum / Herausgeber

16 Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising
17 Preysingstr. 93, 81667 München
18 Telefon: 089 / 48092-2220
19 Fax: 089 / 48092-2209
20 Internet: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de
21 Die Kolpingjugend bei Facebook :



32 www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF
33 Druck: Erzbischöfliches Jugendamt München
34 Stand: April 2016